



DAS SCHWEIN

in unserem Sprachgebrauch

Das Schwein landet nicht nur häufig in Form von Schnitzeln auf unseren Tellern, sondern es findet auch Platz in zahlreichen Redewendungen unseres täglichen Sprachgebrauchs.

Das Schwein begleitet den Menschen schon seit Urzeiten. Aufgrund seiner Lebensweise und seines Verhaltens wird es oft als Symbol für Unreinheit, Schmutz, Gestank betrachtet. „Sau“ wurde früher allgemein als Missgeschick und Fehler verstanden. In der Studentensprache des 19. Jahrhunderts wurden Redewendungen aber auch umgedeutet.



„Das kann kein Schwein lesen“:

„Saustall“:

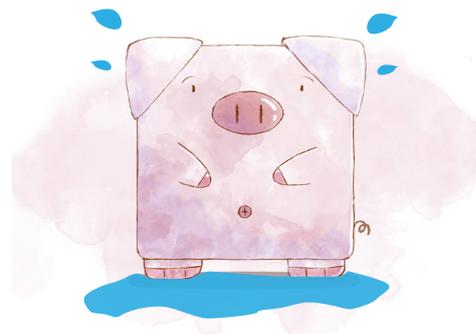


„Schwein haben“:



„Sauwetter, saukalt, saunass, sauteuer etc.“ (Statt „Sau“ wird auch „Schwein“ verwendet):

„Ich schwitze wie ein Schwein“:



„Der innere Schweinehund“:
